

Pro Üetliberg

## Protokoll der 9. Generalversammlung

---

21. November 2013, 19.00 Uhr, Restaurant Waldesruh, Uitikon Waldegg  
Anwesend 32 Stimmberechtigte. Entschuldigte Vorstandsmitglieder:  
Hannelore Biedermann, Gabi Kisker. Vorsitz Margrith Gysel, Präsidentin

### **1. Begrüssung der Mitglieder Gönner und Gönnerinnen**

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt. Die Präsidentin erläutert kurz die Ziele von Pro Üetliberg. Die Traktandenliste wird um 1b (Traktandenliste) und 1c (Protokoll der 8. GV) ergänzt.

### **1b. Traktandenliste**

Keine Einwände

### **1c. Protokoll**

Das Protokoll der Generalversammlung 2012 liegt auf. Es wird beschlossen, sofort darüber abzustimmen, und es wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

### **2. Wahl der Stimmzähler/ Stimmzählerinnen**

Herr Schützinger wird vorgeschlagen und gewählt

### **3. Jahresbericht**

Der Jahresbericht liegt auf. Er wird von der Präsidentin erläutert. Besonders erwähnt wird der Gestaltungsplan für Uto Kulm und die Richtplanänderung. Die Richtplanung wurde von uns angefochten. G. Fry hat die klare, überdeutliche Ablehnung des Gestaltungsplans durch den Regierungsrat nicht akzeptiert und den Entscheid ans Verwaltungsgericht weitergezogen. - Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### **4. Jahrechnung**

Die Jahresrechnung liegt schriftlich auf. Martin Bischoff erläutert die wichtigsten Punkte. Die Mitgliederbeiträge sind leicht zurückgegangen, dafür ist der Spendenbetrag grösser geworden. Dank des leichten Einnahmenüberschuss hat das Vereinsvermögen wenig zugenommen auf ca. Fr. 26 000.-.

### **5. Bericht der Rechnungsrevisoren**

Felix Walz stellt den Revisionsbericht vor (Revisor Dell'Acqua ist entschuldigt). Es ist buchhalterisch alles i.O. und der Revisor dankt dem Kassier. Die Rechnung wird einstimmig akzeptiert und der Vorstand einstimmig entlastet.

### **6. Budget 2014**

Mit „Mein Aufwand“ im schriftlich vorliegenden Budget ist der Aufwand unseres Rechtsvertreters Fritzsche gemeint. Es wurde wiederum der sog. *worst case* budgetiert. Die Fragen nach dem Aufwand für RA Taormina wird von Chr. Fritzsche erläutert. Fritzsche ist auf Baurecht spezialisiert. Für das Strafverfahren wurde daher ein Strafrechtler konsultiert.

### **7. Festlegung der Vereinsbeiträge**

Alle Anwesenden sind einverstanden, den Beitrag bei Fr. 30.- zu belassen.

## **8. Wahlen**

### a) Vorstand

Die Präsidentin Margrith Gysel und die übrigen Vorstandsmitglieder (Hannelore Biedermann, Gabi Kisker, Toni Monn, Hannes Zürrer) werden einstimmig wiedergewählt.

Der Kassier Martin Bischoff (leider nicht Mitglied im Vorstand) wird ebenso einstimmig bestätigt.

### b) Revisoren

Die bisherigen Herren Dell'Acqua und Walz stellen sich wieder zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

## **9. Antrag des Vorstands: Statutenänderung**

Der Antrag des Vorstandes sieht eine Änderung von *Art. 2 Zweck* vor. Mit der vorgeschlagenen Änderung könnte Pro Üetliberg im ganzen Kanton Zürich tätig sein. Der Vorschlag nimmt so eine weiter gefasste Anregung von der GV 2012 auf. Ziel der Statutenänderung ist die Absicht, allenfalls das kantonale Verbandsbeschwerderecht zu erlangen, oder doch die Möglichkeit dazu nicht zu verbauen. Eine gesamtantonale Tätigkeit ist Voraussetzung für das Beschwerderecht. In der lebhaften Diskussion werden weitere Anregungen gemacht, wie wir dem Ziel (Beschwerdelegitimation) näher kommen könnten: Kollektivmitgliedschaft (oder Sektion) bei verschiedenen, beschwerdeberechtigten Organisationen, speziell Rheinaubund. Fusion mit mehreren kleineren Vereinen, die an verschiedenen Orten im Kanton Zürich tätig sind (Greifensee, Ufenau, Sihltal...). Der Vorstand wird die Anregungen prüfen. Der Antrag des Vorstandes zur Statutenänderung wird mit 23 ja zu 5 nein bei 4 Enthaltungen angenommen.

## **10. Anträge der Mitglieder**

Es liegen keine vor

## **11. Ausblick 2014**

Entfällt angesichts der fortgeschrittenen Zeit

## **12. Verschiedenes**

---

Nach der GV beleuchtet Christoph Fritzsche, der Rechtsvertreter von Pro Üetliberg, unter dem Titel „Der lange Kampf von David gegen Goliath“ die Geschichte der rechtlichen Verfahren auf dem Üetliberg. Es ist völlig einmalig und fast unglaublich, wie da im Kanton Zürich verfahren wurde und wird. Der Vortrag stösst auf grosses Interesse und die anschliessende Diskussion wird rege benutzt.

Zürich, 2. Dezember 2013

Für das Protokoll: Hannes Zürrer

